

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...
... bringt Durchblick

Thema: Ein Gegengedicht schreiben

Diesmal ist Eichendorff dran - mit seinem Gedicht "Abschied"

Tipps: Doku, Pause und u Support

Das Problem:

S. 1

1. Man soll ein "Gegengedicht" schreiben!
2. Eigentlich eine gute Idee:
 1. Man muss nicht interpretieren!
 2. Man kann auch mal dagegen sein!
 3. Vielleicht auch ein bisschen Frust rauslassen.
 4. Auf jeden Fall macht es Spaß, kreativ zu sein - zu spielen!

Unsere Lösung:

1. Wir zeigen das mal an einem Beispiel:
2. Eichendorff, Abschied

Joseph von Eichendorff
Abschied

O Täler weit, o Höhen,
O schöner, grüner Wald,
Du meiner Lust und Wehen
Andächtger Aufenthalt!
Da draußen, stets betrogen,
Saus die geschäftige Welt,
Schlag noch einmal die Bogen
Um mich, du grünes Zelt!

Wenn es beginnt zu tagen,
Die Erde dampft und blinkt,
Die Vögel lustig schlagen,
Daß dir dein Herz erklingt:
Da mag vergehn, verwehen
Das trübe Erdenleid,
Da sollst du auferstehen
In junger Herrlichkeit!

Der Wald ist heute nicht mehr überall schön.

Ist aber auch nicht nur schlecht, wenn was
abgeht.

Wer hat denn Lust, morgens früh schon im
Wald zu sein?

Da steht im Wald geschrieben
Ein stilles, ernstes Wort
Von rechtem Tun und Lieben,
Und was des Menschen Hort.
Ich habe treu gelesen
Die Worte, schlicht und wahr,
Und durch mein ganzes Wesen
Wards unaussprechlich klar.

Bald werd ich dich verlassen,
Fremd in der Fremde gehn,
Auf buntbewegten Gassen
Des Lebens Schauspiel sehn;
Und mitten in dem Leben
Wird deines Ernsts Gewalt
Mich Einsamen erheben,
So wird mein Herz nicht alt.

Wenn sich mal alle dran halten würden.

Vielleicht wird man ja auch eher in der bunten
Welt „erhoben“.

Das mit dem Wald ist ja ganz schön.
 Es gibt jedoch noch mehr zu sehn.
 Wer immer nur zu Hause bleibt,
 es höchstwahrscheinlich falsch rum treibt.

Nicht ohne Grund man früher sagte:
 Wer sich mal in die Fremde wagte,
 Der galt ab dann als sehr „erfahren“.
 Die Nachbarn scharf auf Neues waren.

Was lehrt uns hier nun dies Gedicht:
 Von Eichendorff glaub manches nicht.
 Der Mann stammt aus 'ner anderen Zeit.
 Das Herz macht uns die Ferne weit.

Reimwörterbuch
 Endreim rhythmus

Separieren:
 Wort vohürzen
 hinschieben
 „ach“

Zusammenfassung: Ratschläge

1. Das Gedicht auf Stellen durchsuchen, zu denen einem was einfällt - möglichst etwas Gegensätzliches. Dabei ist ein bisschen Ärger sehr hilfreich, denn der macht flott!
2. Dann muss man sich einen Gegenentwurf überlegen, der den eigenen Vorstellungen entspricht.
3. Anschließend auf einen passenden Rhythmus achten, am besten abwechselnd betonte und unbetonte Silben.
4. Und dann losschreiben - beim Reim hilft ein Reimlexikon.

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Wir helfen gerne weiter!

Einfach melden!

Auch Fragen bringen einen weiter - Anregungen und Tipps sowieso.

Danke!

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

exakt!

Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

